

**Call for Abstracts für  
die DGfE-BNE-Kommissionstagung 2026**

*Zeit für Hoffnung?*

*Diskurse, Dynamiken und Herausforderungen  
der Bildung für nachhaltige Entwicklung*

**vom 2. bis 4. September 2026 an der Technischen Universität Dortmund**

Die aktuelle gesellschaftliche, geopolitische und ökologische Situation auf der Erde ist vor dem Hintergrund von Konflikten, Krisen und Eskalationen mehr als herausfordernd und scheint zunächst keinen Anlass für Hoffnung zu bieten. Der globale Ausstoß an Kohlendioxid erreicht im Jahr 2025 einen neuen Rekordwert, die Menschheit hat die siebte Belastungsgrenze der planetaren Grenzen bereits überschritten (PBScience, 2025) und auch die COP 30 in Belém brachte keine entscheidenden Fortschritte. Entsprechend weisen Wissenschaftler\*innen darauf hin, dass wenig bis keine Zeit mehr für ein effektives Handeln zur Erhaltung des Planeten besteht (Forster et al., 2025).

Diese und andere globale Krisen fordern Bildungsprozesse heraus und rücken Fragen nach Zukunftsperspektiven von *Bildung für nachhaltige Entwicklung* dringlicher denn je in den Mittelpunkt. Während entgegen dieser dramatischen Diagnose Hoffnungsnarrative einer „Großen Transformation“ Orientierungen bieten können (WBGU, 2011), stehen ihnen ebenso ernüchternde empirische Befunde (z.B. Bätzing, 2023; Blühdorn, 2020; Cline, 2014), widersprüchliche gesellschaftlichen Erwartungen, politische Zielkonflikte sowie komplexe soziale und emotionale Ambivalenzen gegenüber (z.B. Schad & Sommer, 2025; Mau, Lux & Westheuser, 2023).

Vor diesem Hintergrund wird auf der Tagung der Blick auf die Frage gerichtet, ob es noch „Zeit für Hoffnung?“ (z.B. Hunze, Gärtner & Dransmann, 2025; Bloch, 1954; 2022) gibt und welche Implikationen sich vor diesem Hintergrund für erziehungswissenschaftliche BNE-Forschung ergeben. Fokussiert werden sollen mit diesem Tagungsthema unter anderem die Fragen, welche Begriffe von Hoffnung in der erziehungswissenschaftlichen BNE-Forschung angemessen sind und welche Rolle Hoffnung in Bildungsprozessen spielt, spielen kann und sollte – einerseits als affektives, normatives und motivationales Moment, andererseits als potenziell entpolitisierender Diskurs, der Machtverhältnisse verschleiern oder strukturelle Verantwortlichkeiten individualisieren kann (z.B. Kminek, 2019; Wendt & Görden, 2018). Dabei stellt sich die Frage, ob zwischen konstruktiven Zukunftsperspektiven (Ojala 2011) und kritischen Gegenwartsdiagnosen neue Aushandlungsräume entstehen und, wenn ja, wie diese erziehungswissenschaftlich und fachdidaktisch zu beschreiben und bewerten sind.

Die Tagung der BNE-Kommission der DGfE an der TU Dortmund möchte vor diesem Hintergrund diese und zahlreiche weitere erziehungswissenschaftliche Fragestellungen im Kontext von BNE adressieren:

- Wie werden Hoffnung, Zukunft und Transformation in aktuellen Diskursen der BNE gefasst, adressiert und verhandelt?
- Welche Dynamiken und Ambivalenzen zeigen sich im Verhältnis zwischen normativ gesetzten Bildungszielen und realen Bedingungen pädagogischer Praxis?
- Welche Potenziale, Herausforderungen und blinde Flecken ergeben sich für eine Weiterentwicklung von BNE?
- Welche Rolle spielen normative Orientierungen, emotionale Dynamiken und Zukunftsnarrative für eine hoffnungsbezogene Ausrichtung von Bildungsprozessen?
- Welche Rolle spielt das Konzept der Hoffnung aus machttheoretischer, postkolonialer und kritischer Perspektive?
- Inwiefern werden hoffnungsbezogene Aspekte in (außer-)schulischen Konzepten, Rahmenmodellen und Gestaltungsansätzen (nicht) sichtbar?
- Welche Anforderungen werden an pädagogische Fachkräfte gestellt? Welche Rolle spielt dabei das „Prinzip Hoffnung“?
- Inwiefern entfalten sich Politiken und Strukturen von BNE in institutionellen Dynamiken und Governance unter Berücksichtigung verschiedener Zukunftsperspektiven einer nachhaltigen Entwicklung?
- Welche Rolle spielt der Umgang mit Unsicherheiten, Krisenbewusstsein und Selbstwirksamkeit in Bildungsprozessen, um Klimaemotionen zu bearbeiten?

### **Call for Abstracts**

Wir laden Wissenschaftler:innen aller Qualifikationsphasen sowie Akteur:innen aus Bildungsinstitutionen ein, theoretische, empirische und konzeptionelle Beiträge einzureichen, die sich mit Diskursen, Dynamiken und Herausforderungen von BNE befassen.

*Beiträge können in drei Formaten eingereicht werden:*

**Einzelbeiträge** (à 15 Min. Vortrag, 15 Min. Diskussion), die durch das Tagungsteam in Panels eingeteilt werden; Abstract (max. 2.500 Zeichen; inkl. Leerzeichen, exkl. Literatur) mit Fragestellung, theoretischem Bezug, Forschungsmethodik bzw. konzeptioneller Ausrichtung und zentralen (empirischen) Erkenntnissen bzw. Argumentationslinien.

**Symposien** (à 90 Minuten) mit mindestens drei inhaltlich aufeinander bezogenen Beiträgen für eine gemeinsame, übergreifende Diskussion (mit Diskutant:in); Abstract (max. 4.000 Zeichen; inkl. Leerzeichen, exkl. Literatur) mit Mantelabstract (Erläuterung der gemeinsamen Fragestellung und Kurzdarstellung der Einzelbeiträge, max. 1.000 Zeichen) und Abstracts zu den Einzelbeiträgen (je max. 1.000 Zeichen). Der Einbezug von Beiträgen von Wissenschaftler\*innen in Qualifikationsphasen ist explizit erwünscht.

**Roundtables** (à 90 Minuten) zu Herausforderungen, Ambivalenzen und offenen Fragen zur diskursiven Auseinandersetzung (z.B. mit 3-minütigen Impulsen und anschließender strukturierter Diskussion in Kleingruppen). Dieses Format ist frei gestaltbar und insbesondere dazu gedacht, aktuelle BNE-Diskurse (insbesondere auch der letzten Kommissionstagungen) in

Verbindung mit dem Tagungsthema fortzuführen. Beispielsweise bieten sich hierfür die folgenden BNE-Diskurse an:

- Normative Spannungen in BNE
- Emotionen, Krisen und Hoffnung
- Postkoloniale Kritik und Machtverhältnisse

Abstracts zu *Roundtables* (max. 2.500 Zeichen; inkl. Leerzeichen, exkl. Literatur) bitte mit Fragestellung, theoretischen Bezügen und Beschreibung des geplanten Formats (Struktur und Vorgehen) einreichen.

Die Abstracts sollten Angaben zu den Autor:innen (Name, Institution, Forschungsschwerpunkte) enthalten und bis zum **20.03.2026** unter der folgenden E-Mail-Adresse eingereicht werden: [bne-kommissionstagung2026.iads.fk12@tu-dortmund.de](mailto:bne-kommissionstagung2026.iads.fk12@tu-dortmund.de)

### **Verlängerung des Calls for Abstracts bis zum 10.04.2026!**

Weitere laufend aktualisierte Informationen finden Sie auf der Homepage der Jahrestagung der DGfE-Kommission Bildung für nachhaltige Entwicklung 2026 an der TU Dortmund:

<https://iads.ep.tu-dortmund.de/institut/veranstaltungen/details/tagung-der-dgfe-kommission-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-bne-2026-59045/>

Vorstand der BNE-Kommission

*Jana Costa & Helge Kminek*

Organisationsteam der TU Dortmund & RWTH Aachen

*Vanessa Henke, Lena Tacke & Magdalena Buddeberg  
Claudia Gärtner, Sabine Hornberg, Julia Lemke &  
Katharina Schmidt*

## **Literatur**

Bätzing, W. (2023). *Homo destructor: Eine Mensch-Umwelt-Geschichte: von der Entstehung des Menschen zur Zerstörung der Welt*. C.H. Beck. <https://doi.org/10.17104/9783406806698>

Bloch, E. (1954; 2022). *Das Prinzip Hoffnung*. Suhrkamp.

Blühdorn, I., Butzlaff, F., Deflorian, M., Hausknost, D., & Mock, M. (2020). *Nachhaltige Nicht-Nachhaltigkeit: Warum die ökologische Transformation der Gesellschaft nicht stattfindet*. transcript. <https://doi.org/10.1515/9783839445167>

Cline, E. H. (2014). *1177 B.C: The year civilization collapsed*. Princeton University Press. <https://doi.org/10.1515/9781400849987>

Forster, P. (2025). Indicators of Global Climate Change 2024: annual update of key indicators of the state of the climate system and human influence. *Earth System Science Data (ESSD)*, 17, 2641-2680. <https://doi.org/10.5194/essd-17-2641-2025>

Hunze, G., Gärtner, C. & J. Dransmann (2025). Mehr als Wissen – Der Beitrag des Religionsunterrichts zu einer transformativen Klimabildung. In D. Hötter, S. Heinicke, H. Martens, A. Nehring & A. Rabe (Hrsg.), *Handbuch Klimabildung* (S. 189-210). Springer VS Wiesbaden, <https://doi.org/10.1007/978-3-658-48374-6>

- Kminek, H. (2019). „Erziehung nach Auschwitz“ angesichts der Umweltkrise am Beginn des 21. Jahrhunderts. In S. Andresen, D. Nittel, & C. Thompson (Hrsg.), *Erziehung nach Auschwitz bis heute: Aufklärung und Gesellschaftsanalyse* (S. 485–498). Johann W. Goethe Universität, FB04-Dekanat.
- Mau, S., Lux, T. & L. Westheuser (2023): *Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwarts-gesellschaft*. Suhrkamp. <https://doi.org/10.1007/s11615-024-00561-y>
- Ojala, M. (2012). Hope and climate change: the importance of hope for environmental engagement among young people. *Environmental Education Research*, 18(5), 625–642. <https://doi.org/10.1080/13504622.2011.637157>
- Planetary Boundaries Science (PBScience) (2025). *Planetary Health Check 2025*. Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK). <https://www.planetaryhealthcheck.org/>
- Schad, M. & Sommer, B. (2025), Socioecological transformation and conflict. In Knoblauch, H., Sommer, V., & Pfetsch, B. (eds.). *Spatial Conflicts and Conflictual Spaces. The Dynamics of Refiguration* (S. 309-329). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781003542810>
- Wendt, B. & Görgen, B. (2018). Macht und soziale Ungleichheit als vernachlässigte Dimensionen der Nachhaltigkeitsforschung: Überlegungen zum Verhältnis von Nachhaltigkeit und Verantwortung. In A. Henkel, N. Lüdtke, N. Buschmann & L. Hochmann (Hg.), *Reflexive Responsibilisierung: Verantwortung für nachhaltige Entwicklung* (S. 49-66). transcript Verlag. <https://doi.org/10.1515/9783839440667-003>
- Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU). (2011). *Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation*. [https://issuu.com/wbgu/docs/wbgu\\_jg2011?fr=sMzhIOTM1OTc5NDI](https://issuu.com/wbgu/docs/wbgu_jg2011?fr=sMzhIOTM1OTc5NDI)

**Call for Abstracts for  
the Conference of the Subdivision on Education for Sustainable  
Development (ESD) within the German Educational Research  
Association (GERA/DGfE)**

*Time for Hope?*

*Discourses, Dynamics, and Challenges of Education for Sustainable  
Development*

**2–4 September 2026, TU Dortmund University (Germany)**

The current societal, geopolitical, and ecological situation on Earth is marked by conflicts, crises, and escalating tensions and is highly challenging, offering little cause for hope at first glance. Global carbon dioxide emissions will reach a new record high in 2025; humanity has already exceeded the seventh planetary boundary (PBSscience, 2025); and COP 30 in Belém likewise failed to deliver decisive progress. Accordingly, scientists point out that little to no time remains for effective action to preserve the planet (Forster et al., 2025).

These and other global crises pose major challenges for educational processes and bring questions concerning future perspectives of *Education for Sustainable Development (ESD)* into focus more urgently than ever before. While, contrary to this dramatic diagnosis, hopeful narratives of a “Great Transformation” may provide orientation (WBGU, 2011), they are confronted by sobering empirical findings (e.g. Bätzing, 2023; Blühdorn, 2020; Cline, 2014), contradictory societal expectations, political goal conflicts, and complex social and emotional ambivalences (e.g. Schad & Sommer, 2025; Mau, Lux & Westheuser, 2023).

Against this background, the conference focuses on the question of whether there is still “time for hope?” (e.g. Hunze, Gärtner & Dransmann, 2025; Bloch, 1954; 2022) and on the implications this question entails for educational research on ESD. In particular, the conference theme seeks to address which concepts of hope are appropriate within educational research on ESD and examines the role hope plays, can play, and should play in educational processes – on the one hand as an affective, normative, and motivational element, and on the other hand as a potentially depoliticizing discourse that may obscure power relations or individualize structural responsibilities (e.g. Kminek, 2019; Wendt & Görge, 2018). This raises the question of whether new spaces for negotiation emerge between constructive future perspectives (Ojala, 2011) and critical diagnoses of the present, and if so, how these can be described and assessed from an educational science and subject-didactic perspective.

The conference of the ESD Commission of the German Educational Research Association (DGfE) at TU Dortmund aims to address these and numerous other educational research questions in the context of ESD:

- How are hope, future, and transformation conceptualized, addressed, and negotiated in current ESD discourses?
- Which dynamics and ambivalences emerge in the relationship between normatively defined educational goals and the real conditions of pedagogical practice?
- What potentials, challenges, and blind spots arise for the further development of ESD?
- What role do normative orientations, emotional dynamics, and future narratives play in a hope-oriented alignment of educational processes?
- What role does the concept of hope play from perspectives of power theory, postcolonial studies, and critical theory?
- To what extent are hope-related aspects (in)visible in (extra-)school concepts, frameworks, and design approaches?
- What demands are placed on educational professionals, and what role does the “principle of hope” play in this context?
- How do ESD policies and structures unfold within institutional dynamics and governance, taking into account different future perspectives of sustainable development?
- What role do dealing with uncertainty, awareness of crises, and self-efficacy play in educational processes aimed at addressing climate-related emotions?

### **Call for Abstracts**

We invite scholars at all career stages as well as actors from educational institutions to submit theoretical, empirical, and conceptual contributions that engage with discourses, dynamics, and challenges of ESD.

*Contributions may be submitted in three formats:*

**Individual papers** (*à 15-minute presentation, 15-minute discussion*), which will be grouped into panels by the conference team. Abstract (max. 2,500 characters including spaces, excluding references) outlining the research question, theoretical framework, research methodology or conceptual approach, and key (empirical) findings or lines of argument.

**Symposia** (*à 90 minutes*) consisting of at least three thematically related contributions for a joint, overarching discussion (with a discussant). Abstract (max. 4,000 characters including spaces, excluding references) comprising a general abstract (explaining the shared research question and providing brief descriptions of the individual contributions; max. 1,000 characters) and abstracts for each individual contribution (max. 1,000 characters each). The inclusion of contributions by early-career researchers is explicitly encouraged.

**Roundtables** (*à 90 minutes*) addressing challenges, ambivalences, and open questions for discursive engagement (e.g. with 3-minute impulses followed by a structured discussion in small groups). This format is flexible and particularly intended to continue current ESD discourses (especially those from the latest commission conferences) in connection with the conference theme. Possible discourses include, for example:

- Normative tensions in ESD
- Emotions, crises, and hope
- Postcolonial critique and power relations

Abstracts for roundtables (max. 2,500 characters including spaces, excluding references) should include the guiding question, theoretical references, and a description of the planned format (structure and procedure).

Abstracts should include information on the authors (name, institution, research interests) and can be submitted by 20 March 2026 to the following email address: [bne-kommissionstagung2026.iads.fk12@tu-dortmund.de](mailto:bne-kommissionstagung2026.iads.fk12@tu-dortmund.de)

### **Extension of the Call for Abstracts to 10 April 2026!**

Further information, which will be updated continuously, can be found on the website of the Annual Conference of the DGfE Commission on Education for Sustainable Development 2026 at TU Dortmund University:

<https://iads.ep.tu-dortmund.de/institut/veranstaltungen/details/tagung-der-dgfe-kommission-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung-bne-2026-59045/>

Executive Board of the ESD  
Commission

*Jana Costa & Helge Kminek*

Organizing Team of TU Dortmund University & RWTH  
Aachen University

*Vanessa Henke, Lena Tacke & Magdalena Buddeberg  
Claudia Gärtner, Sabine Hornberg, Julia Lemke &  
Katharina Schmidt*

### **Literatur**

Bätzing, W. (2023). *Homo destructor: Eine Mensch-Umwelt-Geschichte: von der Entstehung des Menschen zur Zerstörung der Welt*. C.H. Beck. <https://doi.org/10.17104/9783406806698>

Bloch, E. (1954; 2022). *Das Prinzip Hoffnung*. Suhrkamp.

Blühdorn, I., Butzlaff, F., Deflorian, M., Hausknost, D., & Mock, M. (2020). *Nachhaltige Nicht-Nachhaltigkeit: Warum die ökologische Transformation der Gesellschaft nicht stattfindet*. transcript. <https://doi.org/10.1515/9783839445167>

Cline, E. H. (2014). *1177 B.C: The year civilization collapsed*. Princeton University Press. <https://doi.org/10.1515/9781400849987>

Forster, P. (2025). Indicators of Global Climate Change 2024: annual update of key indicators of the state of the climate system and human influence. *Earth System Science Data (ESSD)*, 17, 2641-2680. <https://doi.org/10.5194/essd-17-2641-2025>

Hunze, G., Gärtner, C. & J. Dransmann (2025). Mehr als Wissen – Der Beitrag des Religionsunterrichts zu einer transformativen Klimabildung. In D. Höttecke, S. Heinicke,

- H. Martens, A. Nehring & A. R. Rabe (Hrsg.), *Handbuch Klimabildung* (S. 189-210). Springer VS Wiesbaden, <https://doi.org/10.1007/978-3-658-48374-6>
- Kminek, H. (2019). „Erziehung nach Auschwitz“ angesichts der Umweltkrise am Beginn des 21. Jahrhunderts. In S. Andresen, D. Nittel, & C. Thompson (Hrsg.), *Erziehung nach Auschwitz bis heute: Aufklärung und Gesellschaftsanalyse* (S. 485–498). Johann W. Goethe Universität, FB04-Dekanat.
- Mau, S., Lux, T. & L. Westheuser (2023): *Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft*. Suhrkamp. <https://doi.org/10.1007/s11615-024-00561-y>
- Ojala, M. (2012). Hope and climate change: the importance of hope for environmental engagement among young people. *Environmental Education Research*, 18(5), 625–642. <https://doi.org/10.1080/13504622.2011.637157>
- Planetary Boundaries Science (PBSscience) (2025). *Planetary Health Check 2025*. Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK). <https://www.planetaryhealthcheck.org/>
- Schad, M. & Sommer, B. (2025), Socioecological transformation and conflict. In Knoblauch, H., Sommer, V., & Pfetsch, B. (eds.). *Spatial Conflicts and Conflictual Spaces. The Dynamics of Refiguration* (S. 309-329). Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781003542810>
- Wendt, B. & Görgen, B. (2018). Macht und soziale Ungleichheit als vernachlässigte Dimensionen der Nachhaltigkeitsforschung: Überlegungen zum Verhältnis von Nachhaltigkeit und Verantwortung. In A. Henkel, N. Lüdtke, N. Buschmann & L. Hochmann (Hg.), *Reflexive Responsibilisierung: Verantwortung für nachhaltige Entwicklung* (S. 49-66). transcript Verlag. <https://doi.org/10.1515/9783839440667-003>
- Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU). (2011). *Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation*. [https://issuu.com/wbgu/docs/wbgu\\_jg2011?fr=sMzhIOTM1OTc5NDI](https://issuu.com/wbgu/docs/wbgu_jg2011?fr=sMzhIOTM1OTc5NDI)